

Pirouetten im Supermarkt

Strategische Interventionen für Therapie und Selbsthilfe

Bearbeitet von
Giorgio Nardone, Gunther Schmidt, Astrid Hildenbrand

nicht bereinigt 2012. Taschenbuch. 122 S. Paperback
ISBN 978 3 89670 600 3

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Giorgio Nardone

Pirouetten im Supermarkt

Strategische Interventionen
für Therapie und Selbsthilfe

Aus dem Englischen von Astrid Hildenbrand

2007

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Dirk Baecker	Dr. Wilhelm Rotthaus
Prof. Dr. Ulrich Clement	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Prof. Dr. Jörg Fengler	Dr. Gunther Schmidt
Dr. Barbara Heitger	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp	Jakob R. Schneider
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand	Prof. Dr. Jochen Schweitzer
Prof. Dr. Karl L. Holtz	Prof. Dr. Fritz B. Simon
Prof. Dr. Heiko Kleve	Dr. Therese Steiner
Dr. Roswita Königwieser	Prof. Dr. Helm Stierlin
Prof. Dr. Jürgen Kriz	Karsten Trebesch
Prof. Dr. Friedebert Kröger	Bernhard Trenkle
Dr. Kurt Ludewig	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler
Prof. Dr. Siegfried Mrochen	Prof. Dr. Reinhard Voß
Dr. Burkhard Peter	Dr. Gunthard Weber
Prof. Dr. Bernhard Pörksen	Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Prof. Dr. Kersten Reich	Prof. Dr. Michael Wirsching
Prof. Dr. Wolf Ritscher	

Über alle Rechte der deutschen Ausgabe verfügt
Carl-Auer-Systeme Verlag und
Verlagsbuchhandlung GmbH; Heidelberg.
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages
Umschlaggestaltung: Goebel/Riemer
Satz: Josef Hegele, Heiligkreuzsteinach
Printed in the Netherlands
Druck und Bindung: Koninklijke Wöhrmann, Zutphen

Erste Auflage, 2007
ISBN: 978-3-89670-600-3
© 2007 Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg

Das Original erschien unter dem Titel »Pscicosoluzioni«
© 1998 RCS Libri S.p.A., Milano, Italy. All rights reserved
© der deutschen Ausgabe Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg, 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie unseren Newsletter zu aktuellen Neuerscheinungen
und anderen Neuigkeiten abonnieren möchten, schicken Sie
einfach eine leere E-Mail an: carl-auer-info-on@carl-auer.de.

Carl-Auer Verlag
Häusserstraße 14
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21-64 38 0
Fax 0 62 21-64 38 22
E-Mail: info@carl-auer.de

Paar, dass Wut und Beschuldigungen wie das Wasser in einem Fluss seien: Je mehr man einen Fluss zu regulieren versucht, desto höher steigt bei Niederschlägen das Wasser, bis es einen Punkt erreicht hat, an dem die Deiche brechen und das Land überflutet wird. Statt dass man seine Wut in Schach zu halten versucht, sollte man sie herauslassen und, wenn es geht, kanalisieren.

Denn – wie hier gezeigt – die Kraft der Wut kann zu einer positiven Ressource werden und Gefühle und Zuneigung wieder beleben.

Fallbeispiel 3: »Liebling, du bist so sexy, wenn du schofel zu mir bist!«

In diesem Fallbeispiel geht es um eine junge Frau, die seit ein paar Jahren verheiratet war. Sie erzählte mir, dass ihr Mann in jüngster Zeit unerträglich geworden sei. Er beschimpfe und beschuldige sie, selbst wenn etwas überhaupt nicht ihre Schuld gewesen sei. Zu Hause und in der Öffentlichkeit würdige er sie fortwährend herab. Abgesehen davon, so berichtete die Patientin, sei ihre Beziehung in Ordnung; das Problem bestehe einfach darin, dass er diesen »schwierigen Charakter« habe.

Auf meine Frage, was sie getan habe, um ihren Mann zu beruhigen, entgegnete sie, dass sie versucht habe, ihm ihre Sicht der Dinge zu erklären und ihm begreiflich zu machen, dass er auf dem falschen Dampfer sei, aber dies mache ihn nur noch wütender. Seine übliche Antwort sei dann: »Verstehen? Du verstehst doch überhaupt nichts.«

Wie man das auch in anderen Familien beobachten kann, führte auch hier das äußerst vernünftige Verhalten der Frau nur dazu, dass der Mann sich noch unvernünftiger aufführte. Dies verlangte nach einer Intervention, mit deren Hilfe die komplizierten Lösungsversuche der Frau verändert würden.

»Also gut. Ich glaube, ich habe Ihr Problem jetzt so weit verstanden, dass ich Ihnen etwas vorschlagen kann, was Ihre unerfreuliche Situation ändern könnte. Ich muss Sie allerdings warnen, dass mein Vorschlag vielleicht etwas merkwürdig, wenn nicht gar total wunderbar erscheint. Trotzdem müssen Sie ihn wortwörtlich genau so ausführen. Jedes Mal, wenn Ihr Mann Sie beschimpft oder herabwürdigt, müssen Sie sagen: ›Liebling, ich habe gemerkt, dass es mich richtig anturnt, wenn du so mit mir umgehst. Es entfesselt in mir eine solche Lust, etwas Unbezähmbares, und macht dich so verführerisch. Bitte, tu es noch einmal.«

Verblüfft antwortete die Patientin: »Aber das ist nicht wahr. Er macht mich so wütend, dass ich ihn umbringen könnte.«

»Das ist bekannt«, sagte ich, »aber ich würde so gerne wissen, wie Ihr Mann auf diese Erklärung reagiert.«

Die junge Frau fuhr fort: »Er wird sagen, dass ich nun komplett übergeschnappt bin, dass ich eine blöde Kuh bin, und noch viel wütender werden.«

Beharrlich fügte ich hinzu: »Das kann ja sein. Aber möglich ist auch, dass etwas ganz anderes geschieht ... Wie dem auch sei. Sie sind an eine solche Reaktion ja schon gewöhnt. Machen Sie diesen Versuch. Es ist ja nur für eine Woche. Jedes Mal, wenn Ihr Mann Sie beschimpft oder herabwürdigt, sagen Sie ihm, dass sein Verhalten Sie erregt, dass Sie sich dann umso mehr zu ihm hingezogen fühlen und dass Sie Ihr sexuelles Verlangen nach ihm kaum mehr zügeln können.«

Die Patientin lächelte, als sie zur nächsten Sitzung erschien. Sie war nicht allein: Ihr Mann war auch mitgekommen. Sie berichtete, dass ihr Mann von ihrer Reaktion völlig überrascht gewesen sei und dass dies jedes Mal seine Aggression gegen sie sofort blockiert habe. Und nicht nur das: Er sei heute deshalb mitgekommen, weil er eingesehen habe, dass er lernen müsse, seine unkontrollierte Gereiztheit in den Griff zu bekommen.

Der nächste Schritt meiner Intervention war dem Vorhaben gewidmet, den Mann der Patientin anzuleiten, wie er seine Reaktionen kontrollieren konnte.

Dieser Fall ist ein gutes Beispiel dafür, dass manchmal nichts entwaffnender ist als eine scheinbar absurde und verwirrende Reaktion. Auch hier erweist sich das Strategem »Das Wasser trüben, um die ihrer klaren Sicht beraubten Fische zu fangen« als hilfreich.

2.9 Leistungsblockaden

Fallbeispiel 1: Die Unfähigkeit, vor einem Publikum zu sprechen

Eine etwa 40-jährige Managerin, schön und elegant, sehr versiert und erfolgreich in ihrem Beruf, verlangte einen dringenden Termin bei mir. Wie ich es in dringenden Fällen meistens tue, vereinbarte ich auch mit dieser Patientin für den nächsten Tag einen Gesprächstermin. Die Frau schilderte ihr Problem, das ihre berufliche Karriere zu zerstören drohte. In den letzten Monaten habe sie eine panische Angst